

Fürstenau

Das Duo „ShanSong“ aus Bremen wollte schon längst mal wieder in Fürstenau gewesen sein. Aber das gesetzlich verhängte Auftrittsverbot kam dazwischen. Jetzt war ihr Konzert „Du kannst mich mal – besuchen“ für den 13. März geplant. Und nun kam eine Erkrankung der Pianistin dazwischen.

Es gelang dem Duo aber kurzfristig, ein Ersatzprogramm anzubieten. Und so waren die Sängerin Gabriele Banko, begleitet von Pianist Wonsun Jung, mit dem Programm Sehnsucht (Von Knef bis Alexandra) zu Gast in Fürstenau. Amüsant führte Gabriele Banko mit passenden Kommentaren durch das Programm. So hieß es einmal. „Mit Küssen hatte ich als junges Mädchen gar nichts am Hut. Man munkelte, die Erwachsenen würden dabei Spucke austauschen“, erzählte sie vor einem dazu passenden Chanson. Neben weiteren Lyrikern wurde auch Eugen Roth zitiert. Und so erklangen schöne Lieder, darunter zahlreiche Ohrwürmer, darunter auch von Lale Andersen. Die Knef wurde ebenso wieder lebendig wie Alexandra und weitere Chansonneren. Gabriele Banko erzählte aus der Vergangenheit: „Das Schönste war ein warmes Federbett, Eisblumen an den Scheiben und der Duft von frisch gebrühtem Kaffee aus der Küche“. So ging es fast zwei kurzweilige Stunden im großen Saal des Schlosses weiter. Und jetzt weiß auch jeder, wie geschmetzeltes Stroganoff entstand. Von ihrer Oma bekam sie zu hören: „Die hast ´ne Stimme wie ein Saufbold“. Und damit gewann sie mit ihrer abgründtiefen Stimme mit 18 Jahren den 2. Preis beim Bundesgesangswettbewerb. Gabriele Banko studierte Gesang an der Frankfurter Musikhochschule.



Text und Foto:
Jürgen
Schwietert